Ove Nimz (v. l.), Leo Engel und Jacob Nimz haben Spaß mit den Kanu-Polo-Booten. Foto: Ines Güstrau

„Unser Sport ist coronakonform“

Kanugruppe Wilster hat die schwierigen Zeiten für die Jugendarbeit überwunden

Ines Güstrau

Wir sind eigentlich sehr zufrieden“, sagt **Conny Lamberty** (Foto). Die Vorsitzende freut sich, dass die Kanu-Gruppe Wilster bisher gut durch die Pandemie gekommen ist. „Lediglich die Jugendarbeit hat in den letzten Monaten gelitten“, bedauerte sie. Und das sei besonders schade, denn die Jugendlichen, aber auch ältere Vereinsmitglieder, würden die Treffen im Vereinshaus genießen. Die Jugendtour im Juni musste coronabedingt ebenfalls ausgefallen. „So etwas will frühzeitig geplant werden, und das war in diesem Jahr leider nicht möglich.“

Ines Güstrau

Ansonsten sei der Kanusport ja immer coronakonform, so dass man alleine oder in kleineren Gruppen immer aufs Wasser konnte. Lediglich während des ersten totalen Lockdowns im März/April vergangenen Jahres war auch der Kanuverein betroffen. Insgesamt 153 Mitglieder zählt die Kanu-Gruppe Wilster, und die Jugendabteilung sei mit 19 Kindern und Jugendlichen gut aufgestellt. Glücklicherweise habe das Jugendtraining im Frühling wieder starten können, so Conny Lamberty.

Seitdem geht es für die Mädchen und Jungen in Kleingruppen jeden Freitagnachmittag (außerhalb der Ferien) mit Jugendwartin Karina Rathjen auf das Wasser. Jetzt in der Ferienzeit werden die Termine nach Anmeldung abgesprochen. Aus der Jugendkasse konnte ein Kanupolo-Set gekauft werden. Die besonders wendigen Boote und schwimmenden Tore sorgen für viel Spaß auf dem Wasser. Das machten Sponsoren, die immer wieder die Jugendarbeit des Vereins mit Geldspenden unterstützen, möglich. Dafür sei der Vorstand ebenso wie die Jugendlichen dankbar.

Die erwachsenen Vereinsmitglieder, die auch im Winter das ein oder andere Mal mit dem Kanu unterwegs waren, treffen sich jeden Mittwochnachmittag zu einer Trainingseinheit. Für sie geht es im späteren Sommer sogar auf Tour. Zudem stehen verschiedene Störfahrten sowie eine Verbandsfahrt auf dem Programm.

Auf zwei junge Vereinsmitglieder wartet ein besonders großes Abenteuer in Slowenien: Jacob Nimz und Leo Engel reisen mit dem Kieler Kanu-Klub an den strömungsstarken Fluss Soca zum Wildwasserpaddling. Dafür trainieren sie zurzeit mit Uli Bruhn, der bereits seit rund 50 Jahren Vereinsmitglied in Wilster ist und zu früheren Zeiten unter anderem Wildwasser-Übungsleiter war. Wenn auch das Training auf der strömungsarmen Wilster Au nicht die Situation der Soca widerspiegelt, möchte er ihnen doch einige Tricks und Tipps mit auf den Weg geben.

> *„Wir waren alle sehr traurig.“*
>
> **Conny Lamberty**
> Vorsitzende

Besonders stolz ist der Verein auf seine sanierte Uferwand, die im vergangenen Herbst fertiggestellt wurde. Die neuen Kunststoffspundwände ermöglichen jetzt eine individuelle Einstiegshöhe. Das Projekt wurde zum größten Teil über einen Fördertopf des Landes Schleswig-Holstein finanziert. Die restlichen Kosten trug der Verein, wobei durch die Eigenleistung der Vereinsmitglieder so einige Euro gespart werden konnten, freut sich die Vorsitzende.

Conny Lamberty, deren Söhne Ove, Pär und Dag ebenfalls im Kanuverein aktiv sind, ist froh, dass nun auch das gesellige Beisammensein wieder losgehen kann – natürlich immer mit Blick auf die aktuell gültigen Abstands- und Hygieneregeln – in der Hoffnung, dass die Zusammenkünfte nun dauerhaft stattfinden können. Viele hätten unter dem Verbot, sich als Gruppe treffen zu dürfen, gelitten. „Das war in dieser schwierigen Zeit wirklich ein Verlust, und wir waren alle sehr traurig.“